ALSBACH-HÄHNLEIN

LIEBLINGSORTE

DIE ES AUCH FÜR UNSERE ENKEL NOCH BLEIBEN SOLLEN

Die schönsten Orte und Entdeckertouren in unserer Gemeinde

AUSGABE 02/2021

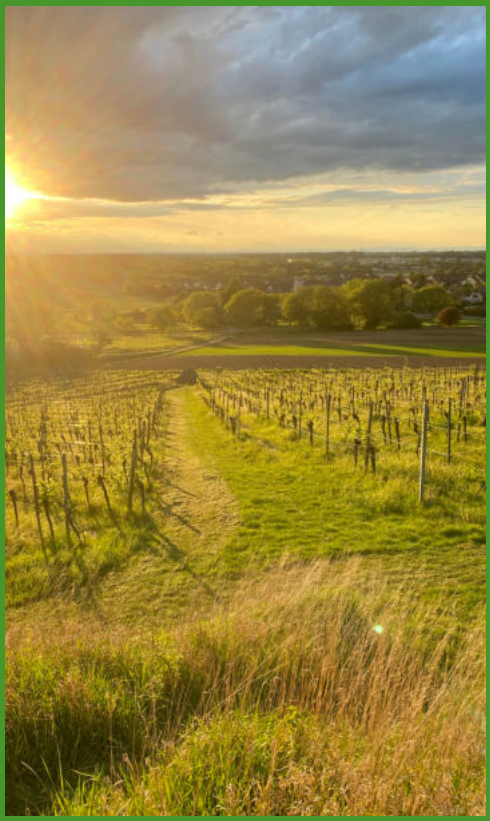
SEIT 1981 ASSOZIIERT MIT

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

INITIATIVE UMWELTSCHUTZ HÄHNLEIN ALSBACH SANDWIESE

www.iuhas.de

VORWORT



MEHR LIEBLINGS-ORTE ENTDECKEN UND ERHALTEN

*Liebe Alsbach-Hähnleiner*innen,*

in unserer ersten Ausgabe dieser Broschüre haben wir Ihnen bereits viele Lieblingsorte vorgestellt. Vielleicht haben Sie den ein oder anderen Ort bereits an einem sonnigen Wintertag erkundet. – und dabei Neues über Ihre Heimat gelernt.

In dieser Ausgabe gibt es noch mehr Lieblingsorte für Sie: Unsere Kandidat*innen nehmen Sie u.a. mit auf den Melibokus, zum Hähnleiner Museum und in den eigenen Garten. Erfahren Sie zudem mehr über unser Programm und lernen Sie alle Kandidat*innen etwas näher kennen.

Wir wünschen weiterhin viel Spaß beim Entdecken und Nah-Erholen – und natürlich bleibt dabei der kleine Hintergedanke: **Wer seine Heimat kennt und schätzt, der schützt sie.**

Herzliche Grüße, Ihr(e)

Mona Gottmann-Eberleh *Volker Steitz*
IUHAS Initiative Umweltschutz

DAFÜR STEHEN WIR

Umwelt, Klima und Nachhaltigkeit bestimmen die Zukunft unserer Gemeinde wesentlich und sind in Zeiten der FridaysForFuture Bewegung nahezu in jedem Wahlprogramm zu finden. Hier sind wir - die Initiative Umweltschutz Hähnlein Alsbach Sandwiese - die einzige authentische, verlässliche Fraktion: **Für diese Themen stehen wir. Seit 1981.**

„Wir haben die Erde von unseren Kindern nur geborgt." war die Überschrft unseres Flugblattes gegen das AKW Biblis.

Dieser Satz ist noch heute so aktuell wie vor 40 Jahren. **Ein richtungsweisender Termin wird die Kommunalwahl am 14. März 2021 sein.**

Wir wollen stärkste Fraktion werden, um gemeinsam mit Ihnen eine nachhaltig l(i)ebenswerte Zukunft in Alsbach-Hähnlein zu gestalten.

Wir wollen transparente Kommunalpolitik machen, offen und unter Beteiligung aller Bürger und Interessengruppen. Wir fördern bürgerliches Engagement. Wir kämpfen für Ziele und Inhalte und nicht gegen Parteien.

INHALT

4-13 UNSERE LIEBLINGSORTE

14-16 DAFÜR SETZEN WIR UNS EIN

17-21 AKTUELLES

22-26 UNSERE LISTE FÜR ALSBACH-HÄHNLEIN

27 KONTAKT ZU UNS

WEILERHÜGEL

AUSFLUGSZIEL MIT GESCHICHTE

ALEXANDRA AXT-HEIDEMANN

46, Diplom-Ingenieurin

GEHEIMNISSVOLL.

Mein Lieblingsort: Der Weilerhügel

Ob ein kurzer Ausflug mit dem Rad, ein Spaziergang mit dem Hund oder ein Ausritt auf dem Pferd, hier kann sich jeder fortbewegen und noch einen Exkurs in die geheimnisvolle Geschichte Alsbach-Hähnleins machen.

PS: Zum Weilerhügel gibt es übrigens sogar einen Eintrag bei Wikipedia!

GESCHICHTE BEWAHREN.

Was mir wichtig ist

Kleine Ausflugsziele in Natur und Geschichte auch für unsere Nachkommen zu bewahren, ist mir ein wichtiges Anliegen. Orte zum Entdecken bieten Anreiz für Ausflüge ins Grüne für Groß und Klein: Gerade die Verbindung mit der Historie unserer Gemeinde bietet so viele spannende Möglichkeiten - zum Beispiel durch einen Natur- und Geschichts-Erlebnispfad zwischen Gänsweide, Fasanenlache und Weilerhügel.

GÖRSCHEL SPAZIERGÄNGE

THOMAS VETTER

58, Technischer Angestellter

BEWEGUNG. UND DANACH EIS.

Mein Lieblingsort: Der Görschel

Wir gehen mit unserem Hund am liebsten im Wald rund um den Görschel spazieren. Da es hier unzählige Wege zwischen Sperbergrund und Alsbacher Schloss gibt, wird es auch dem Hund nie langweilig. Es gibt immer etwas Neues zu entdecken.
Nach einem ausgiebigen Spaziergang geht es zum Abschluss fast immer in das Eiscafe Miranda. Carmine ist ein super Gastgeber, hat immer gute Laune und serviert hier das beste Eis an der Bergstrasse.

HEIMISCHE TIERE UND PFLANZEN.

Was mir wichtig ist

Unser Wald, unsere Felder und Wiesen müssen als wertvolle Kulturlandschaft und Naherholungsgebiete erhalten werden. Kommunale Flächen und Wälder sollen umweltverträglich und nachhaltig bewirtschaftet werden, um lokale Tier- und Pflanzenarten zu schützen.

ERPELANLAGE
FREIZEITANLAGE

VOLKER STEITZ
68, Studiendirektor im Ruhestand

FÜR GROSS UND KLEIN.
Mein Lieblingsort: Die Erpelanlage

Einer meiner Lieblingsorte ist der Spielplatz im Erpel in Kombination mit den hier aufgestellten Geräten für Senioren, da ich mit meinem kleinen Enkel dieses Gelände häufiger besuche. Er entdeckt hier immer neue Spielmöglichkeiten.

MITENTSCHEIDEN.
Was mir wichtig ist

Ich werde mich dafür einsetzen, dass unsere Mitbürger*innen mehr einbezogen werden und mitentscheiden können, sei es bei der Entwicklung von Freizeitanlagen wie der Erpelanlage, aber genauso auch z.B. bei neuen Bauvorhaben - beispielsweise durch häufigere Bürgerbefragungen. Auch der Einbezug von Experten über die Gründung eines Nachhaltigkeits-Beirats hat für mich Priorität. Denn die Zukunft unserer Gemeinde geht uns alle etwas an.

ALSBACHER WALD
WANDERWEGE

MAITTA WEISE
51, Master of Science in Biologie

WANDERWEGE.
Mein Lieblingsort: Der Alsbacher Wald

Mein Lieblingsort liegt im Alsbacher Wald - Richtung Katharinenberg bei den Ziegen (wobei leider nur eine Ziege übrig ist). Ich sehe da an der Kreuzung der Wanderwege eine gewisse Symbolik: Welchen Weg soll man nehmen? Ich gehe dort gerne joggen, biege links ab in Richtung Jugenheim und halte kurz oben bei dem Sitzplatz an, um den wunderschönen Blick über Alsbach, Bickenbach und Jugenheim zu bewundern. Die Farben des Waldes sind in jeder Jahreszeit und Wetterlage anders. Sie reichen vom satten hellen Grün des Frühlings über die bunte Farbpalette des Herbsts bis in die fast mystischen Nebel im Winter.

WALD SCHÜTZEN.
Was mir wichtig ist

Dieser Wald oberhalb von uns ist unsere Lunge. Sie schützt uns vor dem rauen Klima des Winters und der starken Hitze des Sommers. Je dichter unsere Orte werden, desto größer wird die Bedeutung von Freiräumen wie unserem Wald. Mir ist wichtig, dass Freiräume nicht mit Bebauung versiegelt werden und dass unsere Wälder gegen die Schäden des Klimawandels geschützt werden.

OLIVER BOCK

52, Unternehmer

REGIONALER HANDEL.

Mein Lieblingsort: Der Hofladen Kehr

Einer meiner Lieblingsorte ist der Hofladen Kehr in Hähnlein. Schon beim Einkauf freue ich mich aufs Kochen. Hier gibt es u.a. regionales und saisonales Obst und Gemüse, Kartoffeln aus eigenem Anbau und Wurst und Fleisch aus eigener Schlachtung. Regionalität pur, Tierwohl pur, leckeres Essen mit gutem Gewissen genießen pur.

LEBENDIGE ORTSKERNE.

Was mir wichtig ist

Mir ist es wichtig, solche kleinen Schätze zu erhalten. Unseren regionalen Handel als wichtigen Teil für unseren Konsum stärker zu etablieren und zu unterstützen. Möglichkeiten der echten Nahversorgung ohne Auto in den Ortsteilen zu schaffen und damit lebendige Ortsmitten zu fördern.

HOFLADEN KEHR

REGIONAL EINKAUFEN

MELIBOKUS
RADTOUREN

JONAS SOWA
36, Digitalunternehmer

TRAILS.
Mein Lieblingsort: Der Melibokus

Die Radwege rund um den Melibokus sind sehr abwechslungsreich und ermöglichen uns Erholung und naturnahes Auspowern direkt vor der Haustür. Meine Lieblingsstrecke führt vom Hasselbach über die Dahrsberghütte zum Melibokus.

ZUKUNFT.WALD.
Was mir wichtig ist

Unser Wald an der Bergstraße ist als Naherholungsgebiet von unschätzbarem Wert. Wenn wir nicht entschlossen handeln, wird dieser Lieblingsort verschwinden. Wie das dann aussieht, kann man sich schon heute hier oben am Melibokus anschauen. Die globalen Veränderungen betreffen auch uns. Wollen wir diese Dynamik unterbrechen, müssen wir heute vor Ort handeln. Die finanziellen Mittel und auch die technischen Lösungen sind vorhanden.

WEILERWEG

RADTOUREN & SPAZIERGÄNGE

ARNO BOSCH

56, IT-Berater

HEIMKOMMEN GENIESSEN.

Mein Lieblingsort: Der Weilerweg

Ich bin beruflich viel im Rhein-Main-Gebiet unterwegs und jedes Mal, wenn ich nach Hause komme, bringt mir der Blick vom „Weilerweg" auf Alsbach wieder die Erinnerung daran zurück, wie schön wir hier doch wohnen - an der Bergstraße umgeben von Wald und Feldern. Und wie nah es ist zum Schloss im Wald oder zu den Storchenwiesen rund um Hähnlein.

ORTSTEILE, DIE LUFT ZUM ATMEN HABEN.

Was mir wichtig ist

Mir ist es wichtig, dass die Freiflächen zwischen den Ortsteilen erhalten bleiben: Weil sie als Feld und Wald wichtige nahe Möglichkeiten zur Entspannung und Erholung bieten, sei es zum Sport machen, Spazierengehen oder Hund ausführen. Es sollte nicht nur durch das Ortsschild erkennbar sein, wenn man einen Ortsteil verlässt. Denn dann verschwinden auch die Eigenarten, die unsere drei Ortsteile heute so liebenswert machen.

MUSEUM HÄHNLEIN
AUSFLUGSZIEL

HEDI HERRMANN
78, Sozialarbeiterin im Ruhestand

DIE GESCHICHTE UNSERER HEIMAT.
Mein Lieblingsort: Museum Hähnlein

Ein besonderer Ort in der Gemeinde ist für mich das Museum Hähnlein in der Alten Bürgermeisterei / "Die Anstalt". Ein schöner Innenhof und das historische Gebäude laden ein zum Verweilen, zu kulturellen Veranstaltungen und sind das würdige Entree in das Museum. Das Museum, geführt vom Museumsverein Alsbach-Hähnlein, zeigt sehr informativ Stationen des Lebens in Alsbach und Hähnlein, z.B. den Radfahrverein Solidarität Hähnlein, die Ziegenzucht in Hähnlein, die Feste auf dem Alsbacher Schloss, das Sanatorium Laudenheimer in Alsbach, den jüdischen Friedhof Alsbach.

BEWAHREN, WAS UNS VERBINDET.
Was mir wichtig ist

Das Museum ist ein Bindeglied zwischen den Ortsteilen und hat durch seine Austellungen von sehr bekannten Karikaturisten überregionale Aufmerksamkeit erfahren. Ich möchte dieses Kleinod weiter unterstützen. Unsere Gemeinschaft über die Ortsteile hinweg liegt mir am Herzen - daher möchte ich mich dafür einsetzen, die uns alle verbindende Geschichte von Alsbach-Hähnlein mit ihrer Kultur und ihren Traditionen weiter zu erhalten und zu fördern.

MEIN GARTEN

NATUR VOR DER TÜR

BRIGITTE STEIN-KAUCHER

42, Angestellte als Jobcoach

NATUR BESTAUNEN.

Mein Lieblingsort: Mein eigener Garten

Jeden Tag wandere ich durch meinen kleinen Garten und bestaune die Natur. Für mich ist es ein großes Glück, einen Garten hegen und pflegen zu dürfen. Jeden Tag gibt es etwas Neues zu entdecken, wie etwa die Wildbienen, die ihren Nachwuchs in dem Bienenhotel unterbringen.

NATUR- & UMWELTSCHUTZ.

Was mir wichtig ist

Die Natur hält viele kleine Wunder bereit. Daher ist es mir besonders wichtig, diese nicht nur in meinem kleinen Garten zu schützen. Jeder kann etwas tun und aktiv zum Natur- und Umweltschutz beitragen.

HOFGUT HECHLER

HISTORISCHES GEBÄUDE

CHRISTIAN PLATH

70, Schulleiter im Ruhestand

ERINNERUNGEN WECKEN.

Mein Lieblingsort: Das Hofgut Hechler

Das Hofgut ist einer meiner Lieblingsorte. Ich mag gut und sorgfältig renovierte Altbauten, da sie mich immer wieder in eine Zeit zurück versetzen, in der es deutlich weniger Hektik und Stress gab. Natürlich weiß ich auch, dass die Lebensbedingungen in der Zeit, in der das Hofgut gebaut wurde, sehr viel härter als heute waren. Alte Gebäude erzählen aber auch von einer Zeit, in der es noch ein Gleichgewicht von Mensch und Natur gab und in der das Wort "Artensterben" ein Fremdwort war. Und da ich im Hofgut vor wenigen Monaten getraut wurde, ist dies wohl für immer ein besonderer Ort für mich.

MENSCH UND NATUR IM GLEICHGEWICHT.

Was mir wichtig ist

Ich bin vor allem gegen Atomenergie. Eine Technik, deren Abfallprodukte noch Jahrtausende tödliche Strahlungen abgeben, kann weder für Mensch und Tier noch für die Umwelt gut sein. Ich setze mich für regenerierbare Energien ein und wünsche mir wieder eine Gleichberechtigung von Mensch und Natur. Ich setze mich dafür ein, dass NABU, BUND und weitere Umweltorganisationen in der Gemeindepolitik gehört und berücksichtigt werden. Der Artenschutz und die Erhaltung der Biodiversität ist mir das wichtigste Anliegen.

DAFÜR SETZEN WIR UNS EIN

WIR SIND DIE TREIBENDE KRAFT FÜR EINE NACHHALTIGE UND L(I)EBENSWERTE ZUKUNFT IN ALSBACH-HÄHNLEIN. DAS ORIGINAL SEIT 1981.

KLIMA & NACHHALTIGKEIT

Global denken, lokal handeln: Mit den Möglichkeiten vor Ort dem Klimawandel aktiv entgegensteuern.
Für uns heißt das u.a.

- Den von uns eingebrachten und verabschiedeten Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsaktionsplan unserer Gemeinde endlich konsequent umsetzen
- Erstellung und Nutzung einer Klimafunktionskarte für alle Entscheidungen, die unser Gemeindebild verändern
- Einrichtung eines Klimaschutz- und Nachhaltigkeit-Beirats als unabhängiges Experten- und Beratungsgremium
- Intensivierung der Zusammenarbeit mit Nachbargemeinden
- Aktivierung von Bürgern, Vereinen, Gewerben zu eigenen Projekten, z.B. Initiierung Tag der Umwelt, Projekt Grünes Klassenzimmer

KINDER, JUGEND & BILDUNG

Unsere Kinder sind unsere Zukunft: Bedarfsgerechte, chancengleiche Betreuung, Erziehung und Bildung hat für uns höchste Priorität. D.h. für uns u.a.

- Kita-Plätze ausbauen, u.a. Gründung einer Waldkindergartengruppe sowie Prüfung von Betreuungsplätzen für Kinder unter 1 Jahr (ggf. unter bestimmten Voraussetzungen)
- Ganztagsangebote an Schulen zügig vorantreiben
- Digitalisierung an Schulen fördern (zeitgemäße technische Ausstattung beim Land/ Kreis einfordern) sowie Schulen zum Angebot freiwilliger Unterrichtsangebote motivieren, z.B. “Coding4Kids”
- Zertifizierung zur "kinderfreundlichen Kommune"
- Familien aller Konstellationen unterstützen, ihre Kinder bestmöglich aufwachsen zu lassen, d.h. niedrigschwellige Beratung in unserem Familienbüro ausbauen und Familien proaktiv und gesteuert Hilfe anbieten

WIRTSCHAFT & DIGITALES

Nachhaltige und zukunftsfähige kommunale Wirtschaftspolitik unterstützen, Innovationen und Gründer*innen fördern, d.h. für uns u.a.

- Wir wollen „Fairtrade-Gemeinde“ werden
- Beratung und Förderung innovativer Startups einführen, z.B. durch Zwischennutzung freier kommunaler Räumlichkeiten
- Eine auf die Region abgestimmte Beratung für Gründer*innen „aus einer Hand“ wird Teil des Beratungsangebots unserer Gemeinde
- Die Mitarbeiter*innen der Gemeinde müssen verstärkt in digitalen Medien fortgebildet werden (z.B. Microsoft Teams Schulung, Social Media, Datensicherheit, ...)
- Wir fordern den Landkreis auf, Schulen umfassender bei der Digitalisierung zu unterstützen

BAUEN & WOHNEN

Schaffung eines städtebaulichen Gesamtkonzeptes für Bauvorhaben, die unsere Gemeinde wirklich lebenswerter machen, konkret u.a.

- Freiflächen zwischen den Ortsteilen erhalten, Ausrichtung von Bebauung an den Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsaktionsplan
- Aktives Leerstands-Management und Transparenz in Bezug auf freie Grundstücke und nicht bewohnte Gebäude einführen
- Bezahlbaren Wohnraum, der seinen Namen auch verdient, schaffen und alternative Wohnformen wie z.B. Mehrgenerationen-Häuser fördern
- Priorisierung von ökologischen Bauweisen mit ausreichend Flächen für Bäume/ Bepflanzung und nachhaltigen Energiekonzepten

NATUR & UMWELT

Vorhandenes Grün in der Gemeinde erhalten und im Hinblick auf den Artenschutz gestalten, u.a.

- Gemeindeeigenen Wald zu klimastabilem und ökologisch intakten Zukunftswald entwickeln
- Artenvielfalt und Biotopvernetzung auf unseren Grünflächen und -streifen durch heimische Bepflanzungen und Regionalsaatgut fördern
- Bei der Verpachtung gemeindeeigener Flächen eine ökologische Bewirtschaftung bevorzugen
- Kleine und große Mitbürger*innen für unsere Natur begeistern: Aufklärung an Schulen und Kitas initiieren, Natur-Erlebnispfad(e) anlegen, ...

ORTSKERN-ENTWICKLUNG

Belebte Ortskerne und Innenentwicklung, statt Flächenversiegelung in Außenbereichen, u.a.

- Entwicklung eines intelligenten Gesamtkonzepts, das Verkehr vermeidet und Nahversorgung ermöglicht, sowie die Benutzung von Bussen, Bahnen und Fahrrädern fördert
- Patenschaften für Grüninseln initiieren
- Unterstützung und Organisation eines regelmäßigen „Bauernmarkts“ regionaler Erzeuger und Unterstützung für die Einrichtung eines (mobilen) Cafés

VERKEHR & INFRASTRUKTUR

Die "Kompakte Gemeinde" fördern: kürzere Wege, weniger Autoverkehr, Vorfahrt für Fahrräder und Fußgänger, Stärkung des ÖPNV, u.a.

- Innerörtliches Verkehrskonzept herbeiführen, in dem Fuß- & Radverkehr Priorität eingeräumt wird (z.B. innerörtliches Radwegenetz ausweiten, Tempo 30 für Durchgangsstraßen, Parkraum auf Straßen neu ordnen, ÖPNV optimieren)
- Zu Fuß zur Schule/Kita: "Kindermeilenkampagne" initiieren
- Elektroautos und -fahrräder fördern (Parkplätze/ Ladestationen, E-Car-/Bikesharing)

ENERGIEWENDE

In allen Bereichen der Gemeinde den Ausstoß von Treibhausgasen senken und den Anteil von Energie aus erneuerbaren Quellen erhöhen, d.h.

- Berücksichtigung von Aspekten einer klima-freundlichen Bebauung bei der Entwicklung von zukünftigen Wohn- und Gewerbegebieten
- Fortbildung von gemeindlichen Mitarbeitern zu Energieberatern
- Gemeindeverwaltung als Vorbild: Energetische Entwicklung der kommunalen Liegenschaften und deren aktives Energiemanagement
- Die von der IUHAS beantragte Klimafunktions--karte endlich erstellen und anwenden lassen

SOLIDARITÄT

Gemeinsames Handeln, Respekt & Achtsamkeit im Umgang miteinander und der Natur fördern, u.a.

- Einführung eines "Ehrenamtspasses" (Gutscheine für ortsansässigen Handel o.ä.)
- Förderung von Angeboten für Kinder und Jugend-liche, Senioren, Migranten, Menschen mit Handicap
- Förderung des kulturellen Austauschs
- Stärkung und Förderung junger Menschen, die sich für den Erhalt unserer Umwelt einsetzen
- Unterstützung von Initiativen, die zur Stärkung unserer demokratischen Gesellschaft beitragen, und die sich insbesondere gegen Rassismus und Antisemitismus wenden

SPORT

Sport für die Gesundheit und das Miteinander aller unserer Mitbürger*innen fördern, u.a.

- Aktives Beratungsangebot für sozial benach-teiligte Bürger*innen, insb. Kinder, in Bezug auf die Sportangebote der Gemeinde
- Prüfen von MTB-Trails im Wald, Ausbau neuer legaler Strecken, aber dann auch Sanktionierung illegaler Strecken
- Förderung und Begleitung von Sportveranstaltungen
- Wiederbelebung des „Tag der Vereine“
- Ausschöpfung der Fördermöglichkeiten

EIN GUTER VORSATZ IN DIESEM JAHR: LOKALE WIRTSCHAFT UNTERSTÜTZEN

von Oliver Bock

Unser Konsumverhalten hat sich in den letzten Jahren zunehmend verändert. Wir bestellen immer mehr im Internet. Dinge für den täglichen Bedarf kaufen wir am liebsten im Vollsortimentler. "Einmal hin, alles drin", wie der Slogan einer großen Kette verspricht, ist bequem und zeitsparend.

Aber ist Einkaufen wirklich nur ein Gang, um Lebensmittel zu kaufen? Für mich nicht. Die großen Märkte vereinfachen zwar das Einkaufen, aber das Wichtigste geht dabei mehr und mehr verloren: Der Kontakt, das sich sehen, sich kennenlernen, das kurze Gespräch - all das bleibt auf der Strecke.

Das, was unsere Ortsteile auszeichnet, sind die Begegnungspunkte und der kleine Laden, das Handwerk vor Ort, der Dienstleister um die Ecke. Wenn wir das nicht sichern, dann wird es tatsächlich ruhig in unserer Gemeinde.

Denn genau das sind die zentralen Merkmale eines gesunden Ortes, nicht der fünfte Discounter innerhalb von 5 km. Ich möchte jedenfalls die lokale Wirtschaft in Alsbach-Hähnlein stärken, bestehende und neue regionale Konzepte fördern und viel dafür tun, dass Begegnung zu einem Miteinander wird. **Unsere lokale Wirtschaft ist hierfür der Schlüssel. Damit das so bleibt, sollten wir unsere lokalen Betriebe bewusst unterstützen - gerade jetzt ganz besonders in nach wie vor erschwerten Zeiten der Corona-Pandemie.**

WAS SIND DEINE LIEBLINGSBETRIEBE IN ALSBACH-HÄHNLEIN?
Ich finde sie alle toll - wie zum Beispiel:

Hofladen Kehr
Weilerstraße 9, Hähnlein

Eiscafé Miranda
Hauptstraße 10b, Alsbach

Pinocchio
Im Klingen 38, Alsbach

Rechels Hofladen
Gernsheimer Straße 37,
Hähnlein

Bäckerei German
Odenwaldstraße 2,
Alsbach

Zum Pferdestall
Kirchstraße 12,
Alsbach

Hartenauer Hof
Verkaufsstelle
Neue Bergstraße 8
Alsbach

Johannas Blumenhaus
Alte Bergstraße 68,
Alsbach

Dimitra
Gernsheimer Straße 92
Hähnlein

Seinen Lieblingsbetrieben einfach mal sagen:
"SCHÖN, DASS ES EUCH GIBT! " - eine schöne Geste für uns alle ☺ .

Gemeinsam mit der Initiative Umweltschutz möchte ich mich dafür einsetzen, unsere lokale Wirtschaft zu erhalten und zu fördern, zum Beispiel mit einer Nachhaltigkeits-Plattform für Betriebe vor Ort.

Für nachhaltig l(i)ebenswerte Ortskerne - auch für die nächsten Generationen.

VIRTUELLER NEUJAHRSEMPFANG 2021 MIT DEM THEMA: "ZUKUNFT. WALD."

von Mona Gottmann-Eberleh und Volker Steitz

"ZUKUNFT. WALD. KLIMAWANDEL VOR UNSERER HAUSTÜR" war das Thema unseres Neujahrsempfangs am 24. Januar. In diesem Jahr begrüßten wir die Teilnehmer*innen auf dem eigenen Sofa: per Videokonferenz.

Wir freuen uns sehr, dass mit über 50 zugeschalteten Teilnehmer*innen - und dabei vielen Familien an einem gemeinsamen Bildschirm - sicherlich in Summe bis zu 100 Menschen an unserem virtuellen Format teilgenommen haben.

Das zeigt ein starkes Interesse am Schutz unseres Gemeindewalds und die hohe Aktualität und Relevanz des Themas.

Nach einer kurzen Begrüßung durch unseren Vorstandsvorsitzenden Georg Rausch zeigten wir unser Filmprojekt.

Dafür waren wir im letzten Jahr gemeinsam mit Diplom Forstwissenschaftler Martin Bertram in unserem Wald unterwegs und haben mit ihm über den Gesundheitszustand gesprochen.

DIE SITUATION: WIE GEHT ES UNSEREM WALD?

Der Wald ist durch zunehmende klimabedingte Dürreperioden stark bedroht. Die Bäume sind geschwächt und sterben durch Krankheiten, Schädlinge (insb. durch den Borkenkäfer) oder Wassermangel.

Zusätzlich gibt es hausgemachte **Schwächungsfaktoren**, die man relativ leicht lokal abstellen könnte:

- **Forstwirtschaftliche Fehler** wie eine zu geringe Struktur und Altersklassenverteilung (zu wenig junge und ganz alte Bäume sowie standortgemäße, klimafeste Baumarten)
- **Bodenzerstörung, Zerstörung des Waldklimas** und **Verletzung der Bäume** durch große Forstmaschinen
- **Verbiss junger Pflanzen** durch einen viel **zu hohen Rehwildbestand** im Wald

"ZUKUNFT. WALD. KLIMAWANDEL VOR UNSERER HAUSTÜR".

Das gesamte Filmprojekt jetzt auch online unter

www.iuhas.de

Im Anschluss an die Filmpremiere stiegen wir in eine lebhafte und konstruktive Diskussions- und Fragerunde ein und konnten mit Forstwissenschafler Martin Bertram, FridaysForFuture Vertreter Luc Châtelais und Torsten Leveringhaus, Abgeordneter im Hessischen Landtag (Bündnis 90/ Die Grünen) über konkrete Maßnahmen sprechen, um den dramatischen Zustand unseres Waldes zeitnah zu verbessern.

WAS KÖNNEN UND SOLLTEN WIR ALSO KONKRET TUN?

Ergebnis der Diskussion im Überblick

- Unter Einbindung von Experten klare Gesamtstrategie für unseren Wald definieren - mit zeitlichem Fahrplan und konsequenter Ressourcenbereitstellung.
- Neben landespolitischen Leitlinien, z.B. durch Anweisungen an die Jagdbehörden, ist interkommunale Vernetzung ein Faktor für effizientes Vorgehen
- Der Wald wird aktuell durch einen Dienstleister (Hessen Forst) bewirtschaftet. Dieser ist hinsichtlich unserer Ziele/ Strategie deutlich in die Pflicht zu nehmen.
- Schnellstmöglich Aufforstung mit klimafesten Baumarten (z.B. Eiche, Elsbeere, Feldahorn) angehen und gleichzeitig die Naturverjüngung gegen Verbiss schützen (z.B. Einzelschutz, effektive Jagd)

Es handelt sich bei den Waldschäden um einen sich selbst beschleunigenden Prozess. Daher ist abwarten mit übermäßig hohen Schäden, Artenverlust und Kosten verbunden.

Wir freuen uns sehr, dass sowohl FridaysForFuture Bensheim als auch der Nabu Seeheim-Jugenheim und einige Teilnehmer*innen bereits angeboten haben, bei gemeinsamen Bürgeraktionen im Wald aktiv mit anzupacken!

Unser Wald an der Bergstraße ist als Naherholungsgebiet von unschätzbarem Wert.
Wir müssen uns daran erinnern und wir müssen entschlossen handeln, um ihn zu erhalten.

UNSERE NÄCHSTEN SCHRITTE

- Wir werden in Kürze einen **Antrag auf eine Gesamtstrategie Wald** unter Beteiligung unabhängiger Experten - mit zeitlichem Fahrplan und konsequenter Ressourcenbereitstellung - stellen
- Wir werden im Frühjahr einen **Schutz-/ und Pflanz-Aktionstag im Gemeindewald** initiieren, an dem sich Jeder, der helfen möchte, aktiv beteiligen kann - Details folgen!
- Einzelheiten finden sich auch in unserem Programm und im bereits verabschiedeten Klima- und Nachhaltigkeitsaktionsplan.

Für einen gesunden Wald - jetzt und für die nächsten Generationen!

NEUES AUSPROBIEREN, UM LIEBENSWERTES ZU ERHALTEN

von Dr. Dirk Zimmermann und Jonas Sowa

Wir sind in Alsbach-Hähnlein aufgewachsen und haben tolle gemeinsame Erinnerungen an unsere Kindheit. Zum Studium und Berufseinstieg hat es uns in die Großstädte gezogen. Inzwischen sind wir stolze Papas - und zurück "nach Hause" gekommen, um unseren Kindern eine ebenso schöne Kindheit zu ermöglichen.

Alsbach-Hähnlein ist ein wunderschönes Fleckchen. Als Kinder haben wir morgens das Haus verlassen und kamen abends glücklich (und schmutzig ☺) nach Hause. Wir streunerten durch die Felder und in den Wald, haben die vielen Spielstraßen intensiv genutzt. Im Ort gab es fussläufig mehrere kleine (Hof-)Läden. Unsere Eltern haben uns mit einer Kanne losgeschickt, um frische Milch zu holen. Und der Schreibwarenladen von Frau Schneider war eine Institution!

Klingt, als wäre das 50 Jahre her, ist es aber nicht. Seitdem hat sich schon so einiges verändert. Folientunnel statt Maisfelder, viel mehr Beton und Autos, Spielstraßen, die keine mehr sind.

Schelmböhl-Straßenfest, 1995

Dieses Bewusstsein bewegt uns zum Handeln für mehr Nachhaltigkeit zur (Über-)Lebenssicherung zukünftiger Generationen. Denn unsere Kinder werden uns eines Tages fragen:

> **Warum habt ihr den Wald nicht geschützt, als es noch nicht zu spät war? Warum habt ihr zugelassen, dass immer mehr Natur zugebaut wurde? Dass sich mehr um intakte Straßen und Parkplätze gekümmert wurde, als um Fuß- und Radwege?**

WAS BRAUCHT ES ALSO, UM EIN NACHHALTIG LIEBENSWERTES ALSBACH-HÄHNLEIN FÜR UNSERE KINDER UND ENKEL, UND NICHT FÜR BETON UND AUTOS ZU SCHAFFEN?

Ganz klar, gesundes Wachstum gehört dazu. Aber leider ist die einfachste Lösung nicht immer die langfristig beste. Es gibt sehr interessante Initiativen anderer Kommunen, die echte Alternativen zu verstopften Straßen und immer neuen Bauvorhaben im Außenbereich bieten. Erste Ansätze könnten sein:

- **Ein städteplanerisches Gesamtkonzept "Alsbach-Hähnlein 2030"**, welches mit Bürgerbeteiligung und unter Einbezug unabhängiger Experten die Innenentwicklung fördert und u.a. Wegenetze zu Gunsten des Rad-/Fußverkehrs optimiert.
- **Der Ausbau von verkehrsberuhigten Zonen** (z.B. rund ums Eiscafé Miranda) **und autofreien Tagen** (z.B. Autofreie Bergstraße) bringen enorme Lebensqualität. Städte wie Kopenhagen oder Wien machen es vor.
- **Ein aktives Leerstands-Management,** also die bessere Nutzung vorhandener Möglichkeiten in den Ortskernen, durch proaktiven und strukturierten Umgang mit Leerstand (Wohnungen/Häuser/Grundstücke/Gewerbeflächen) und der Aufbau eines entsprechenden Leerstandskatasters.

Lasst uns mutig sein und gemeinsam Neues ausprobieren!

LASSEN WIR ALSBACH-HÄHNLEIN AUFBLÜHEN!

von Lena Kirdorf

Der Frühling steht vor der Tür. Ein idealer Zeitpunkt für unsere Biodiverstitäts-Offensive! Schluss mit tristem Schotter, Beton und langweiligen grünen Flächen. Wir wollen unsere Gemeinde wieder bunt, singend und summend um uns herum sehen, hören und erleben können. Fühlen sich Wildbienen, Hummeln und Schmetterlinge wohl, wird damit auch für den Fortbestand von Singvögeln, Fröschen und vielen weiteren Tieren gesorgt... und am Ende auch für uns! Die Erhaltung der Artenvielfalt vor Ort ist für uns ein zentrales Anliegen, denn es macht unsere Gemeinde l(i)ebenswert und nachhaltig überlebensfähig. Ohne Blüten keine Insekten, ohne Insekten keine Nahrungsmittel, ohne Nahrungsmittel kein Mensch.

Wir wollen der Natur helfen, sich ein Stück Land zurückzuerobern: Mit unseren SAMENBOMBEN aus regionalem Saatgut von der Bergstraße!

SAMENBOMBEN sind kleine Kugeln aus Saatgut, Erde und Tonpulver. Sie können zur Begrünung unserer Gemeinde, des eigenen Balkons, der Terrasse oder des Gartens eingesetzt werden. Das Basteln dieser Samenbomben bereitet der ganzen Familie nachhaltige Freude. Gerade für die kleinen Gärtner*innen ist das Rollen der Saatbomben ein riesiger Spaß und zudem ein toller Lerneffekt im Umgang mit der Natur.

So funktioniert es:

Zutaten für 20 SAMENBOMBEN: 200g Tonerde, 200g Blumenerde, 3 Päckchen Saatgut verschiedener heimischer Blumensamen, Wasser, 1 kleine und 1 große Schüssel, Zeitungspapier oder Eierkartons

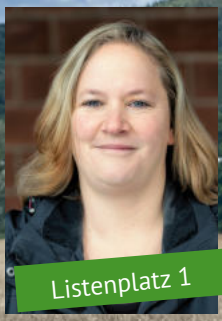
1. Blumenerde sieben, grobe Stücke entfernen, die feine Erde mit dem Ton vermischen, Saatgut hinzufügen.
2. Nun gibst du solange Wasser hinzu, bis eine zähe, knetbare Masse entsteht. Forme daraus zwischen deinen Handinnenflächen eine etwa wallnussgroße Kugel.
3. Lege die Kugel zum Trocknen in die Eierkartons oder aufs Zeitungspapier, ca. 2 Tage, fertig!

Für passendes regionales Saatgut und fertige SAMENBOMBEN schaut auf www.iuhas.de vorbei!

Und jetzt heißt es nur noch: Raus in Gärten, Straßen, Parks... Werfen, warten, freuen ! :)

UNSERE LISTE

Plätze 1-4



Listenplatz 1

SIMONE GOTTMANN-EBERLEH

"Für eine Gemeinde, die durch das Wir-Gefühl geprägt ist und die Natur und Umwelt wertschätzt und schützt."

- 42 Jahre, verheiratet, 2 Kinder
- Diplom Soziologin, tätig als Studien-koordinatorin im Institut für Sprach- und Literaturwissenschaft an der TU DA
- Mitglied im FC Alsbach und bei den Freunden und Förderern des Geburtshauses OSAN
- Themen: Stärkung des Ehrenamts und des Gemeinschaftsgefühls
- Herzensprojekt: Erhalt unseres Waldes und von Feld und Flur – kein Wachstum unserer Gemeinde zu Lasten der Natur

Listenplatz 2

VOLKER STEITZ

"Für mehr Transparenz in Entscheidungen und echte Möglichkeiten der Mitentscheidung und -gestaltung."

- 68 Jahre, verheiratet
- Studiendirektor im Ruhestand
- langjähriges Mitglied im Gemeinde-parlament, derzeitiger Fraktionssprecher der IUHAS, Mitglied im Turnverein Alsbach, im Tennisclub Alsbach, im Partnerschaftsverein u.a.
- Themen: Klimaschutz, Energieeffizienz, Transparenz von Entscheidungen, Bürgerbeteiligung
- Herzensprojekt: Ein energieautarkes Alsbach-Hähnlein

Listenplatz 3

MARJA-RIITTA (MAITTA) WEISE

"Damit wir weiterhin unsere Wälder zur Erholung haben."

- 51 Jahre, verheiratet, 2 Kinder
- Master of Science in Biologie
- u.a. Beigeordnete im Gemeindevorstand, Mitglied im KiGa-Ausschuss Arche Noah, Mitglied im Kerweverein Alsbach, im Turnverein Alsbach und im Tennisverein, aktiv in der Finnisch-Schule Frankfurt
- Themen: Abwechslungsreiche Sport-möglichkeiten für Kinder vor Ort, le-bendige Ortskerne (Einkaufen, Feste...)
- Herzensprojekt: Die vierte Reinigungs-stufe für unsere Kläranlage

Listenplatz 4

JONAS SOWA

"Damit meine Heimat auch für die Enkelkinder meiner Enkelkinder noch lebenswert bleibt."

- 36 Jahre, verheiratet, 2 Kinder
- selbständiger Digitalunternehmer
- Mitglied der Fuchstrail Mountainbikers (RTC Bergstrasse/ Odenwald e.V.), beim Lernort Natur an der Fasanenlache und im Nabu Seeheim-Jugenheim
- Themen: Angebote für junge Familien, Digitalisierung & Innovation
- Herzensprojekt: Schaffung eines Wald-kindergartens in unserer Gemeinde; ein Konzept für Wander- und Mountainbike-Strecken rund um den Melibokus

UNSERE LISTE

Plätze 5-8

Listenplatz 5

MARTINA SCHNEIDER

"Nicht meckern, machen!"

(Wer hat's erfunden? IUHAS!)

- 58 Jahre, 2 Kinder
- Bürokaufffrau, "Kräuterfrau"
- Mitglied im Tierheim Pfungstadt, im Alsbacher Turnverein, im Karnevalsverein, im Partnerschaftsverein und beim Nabu Seeheim-Jugenheim, Mit-Organisatorin des Alsbacher Weihnachtsmarktes
- Themen: Tier- & Naturschutz
- Herzensprojekt: Blühstreifen erweitern & Schottergärten verbannen, bzw. mit einheimischen Blühpflanzen zum Leben erwecken, um unsere Insekten zu schützen

Listenplatz 6

ARNO BOSCH

"Um nicht nur zu kritisieren, sondern selbst etwas beizutragen."

- 56 Jahre, zusammenlebend
- Selbstständiger IT-Berater und Geschäftsführer einer IT-Beratungsgesellschaft
- Themen: Erhaltung einer lebenswerten Umwelt; Nachhaltige Entwicklung bei Energie, Wohnen und Mobilität; Solidarität mit den Schwachen in der Gesellschaft
- Herzensprojekt: Erhaltung von Freiflächen zwischen den Ortsteilen

Listenplatz 7

BRIGITTE STEIN-KAUCHER

"Um etwas zu bewegen und Alsbach-Hähnlein grüner und lebenswerter zu gestalten."

- 42 Jahre, verheiratet, 1 Kind
- Angestellte als Jobcoach
- Vorsitzende des Vereins ASYL Alsbach-Hähnlein e.V., Mitglied im Turnverein Alsbach
- Themen: Integrationen fördern, ökologische Sensibilität vorantreiben
- Herzensprojekt: Sozialen, bezahlbaren und nachhaltigen Wohnraum schaffen

Listenplatz 8

JÜRGEN PRZYGODDA

"Grüne Themen sind inzwischen in der Mitte der Gesellschaft angekommen. Jetzt geht es darum, diese nachhaltig umzusetzen."

- 59 Jahre, verheiratet, 2 Kinder
- Angestellter in der IT
- Themen: Nachhaltigkeit
- Herzensprojekt: Gründung einer „Agentur für Nachhaltigkeit" für Alsbach-Hähnlein, mit dem Ziel, Nachhaltigkeit in allen Bereichen der Gemeinde zu verankern. Angefangen bei den Kindergärten, über die Schulen, Betriebe, Einzelhandel, Bauherren etc.

UNSERE LISTE

Plätze 9-12

Listenplatz 9

THOMAS VETTER

"Erhalten, was uns erhält. Wenn ich nicht mitentscheide, entscheiden andere!"

- 58 Jahre, verheiratet, 1 Tochter
- Technischer Angestellter
- Mitglied im Tennisclub Alsbach und bei Young Mother's Hope Sri Lanka
- Themen: Energiewende, Klima, Nachhaltigkeit, Infrastruktur, Wirtschaft, Sport
- Herzensprojekt: Klimaschutz fängt in den Kommunen an - dezentrale, erneuerbare Stromerzeugung mit Sonnenenergie unterstützen und kommunale Gebäude zur Stromerzeugung nutzen

Listenplatz 10

OLIVER BOCK

"Mir ist es wichtig, den regionalen Handel weiter zu etablieren und zu fördern, so daß die Ortsmitten wieder als örtlicher Kommunikationspunkt genutzt werden."

- 52 Jahre, verheiratet, 2 Töchter
- selbständiger Unternehmer
- Mitglied im „Tourismus Service Bergstraße", im Alsbacher Tennisclub, im Turnverein sowie im Förderverein der Melibokusschule
- Themen: Regionaler Handel, Waldkindergarten, Kunst, Natur, Vereine, Biologische Landwirtschaft
- Herzensprojekt: Regionalen Handel und biologischen Anbau stärken

Listenplatz 11

HANS HERRMANN

"Die IUHAS teilt die Idee des solidarischen Europas als Erfolgsmodell - dafür lohnt es, sich aktiv einzusetzen."

- 71 Jahre, verheiratet
- Lehrer im Ruhestand
- bis 2015 10 Jahre 1. Vorsitzender des TC Alsbach; seit 6 Jahren 1. Vorsitzender des Partnerschaftsvereins Alsbach-Hähnlein
- Themen: Klima- und Nachhaltigkeit, Plastikvermeidung und Verbesserung des öffentlichen Nahverkehrs
- Herzensprojekt: Bessere Vernetzung Alsbach-Hähnleins in Europa, Aufbau von gemeindlichen Partnerschaften

Listenplatz 12

PETER MÜLLER

"Hier kann ich mich mit engagierten und freundlichen Menschen für eine positive Entwicklung unserer Gemeinde einsetzen."

- 60 Jahre, verheiratet, 2 Kinder
- Eisenbahner im Bereich Infrastrukturentwicklung und Langfristfahrplan
- Themen: eine nachhaltige ökologische und soziale Entwicklung für unsere Gemeinde
- Herzensprojekt: Unsere Gemeinde im Sinne von Klimaneutralität zu entwickeln

UNSERE LISTE

Plätze 13-16

Listenplatz 13

LENA KIRDORF

"Für ein lebendiges und gesundes Alsbach-Hähnlein, an dem ich aktiv mitgestalten möchte."

- 37 Jahre, verheiratet, 2 Kinder
- Lehrerin
- Mitglied im Nabu Seeheim-Jugenheim
- Themen: Familie, Bildung, Natur schützen und Freiflächen zwischen den Ortsteilen erhalten
- Herzensprojekt: Bessere Digital-ausstattung und Unterstützung an Schulen

Listenplatz 14

ANDREA ZIMMERMANN -SOWA

"Ich möchte Vorbild und Mitgestalter einer lebens-werten Zukunft für die nächsten Generationen sein."

- 64 Jahre, verheiratet, 2 Kinder
- Grundschullehrerin im Ruhestand
- Mitglied im Turnverein Alsbach, im Tennisclub und im Schulförderkreis, ehrenamtl. Tätigkeit in Schule & KiGa
- Themen: Bildungsgerechtigkeit, generationsübergreifende und inklusive Angebote, regionale Einkaufsmöglich-keiten mit nachhaltigen Produkten
- Herzensprojekt: Realisierung eines (mobilen) Cafes in der Erpelanlage als Treffpunkt aller Altersgruppen

Listenplatz 15

CLAUDIA HOLZ

"Bei der IUHAS fühle ich mich mit meinen Ideen und auch menschlich aufgehoben und verstanden."

- 63 Jahre, verheiratet
- Pharmazeutisch technische Assistentin
- Mitglied im BUND, bereits seit 24 Jahren bei der IUHAS aktiv, u.a. auch als Vorstandssprecherin
- Themen: Natur und Umwelt - für mehr Ökolandbau und Vermarktung regionaler Produkte
- Herzensprojekt: Dass die unendliche Geschichte der Marktplatzgestaltung in Hähnlein ENDLICH zu einem guten Ende kommt!

Listenplatz 16

DR. DIRK ZIMMERMANN

"Um vor Ort die Zukunft unserer Kinder nachhaltig mitzugestalten."

- 36 Jahre, verheiratet, 3 Kinder
- Arzt
- Themen: familienfreundliches Alsbach-Hähnlein, nachhaltige Ortsentwicklung, Natur erhalten, Digitalisierung und Bildung
- Herzensprojekt: Endlich wieder den Tag der "Autofreien Bergstrasse" reaktivieren

UNSERE LISTE

Plätze 17-20

Listenplatz 17

HEDI HERRMANN

"Auf Dauer gibt es ohne gesunde Umwelt kein lebenswertes Leben. Uns dafür einzusetzen sind wir den nachfolgenden Generationen schuldig."

- 78 Jahre, verheiratet
- Sozialarbeiterin im Ruhestand
- Mitglied im Kunstverein Bergstraße
- Themen: Kultur, Bildung und Solidarität
- Herzensprojekt: Aktuell von existentieller Bedeutung ist Klimaschutz und muß Priorität bei allen politischen Entscheidungen haben

Listenplatz 18

ALEXANDRA AXT-HEIDEMANN

"Nachhaltigkeit fängt vor Ort an - weil die Ressourcen der Erde nicht unendlich sind."

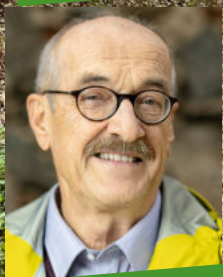
- 46 Jahre, verheiratet, 2 Kinder
- Diplom-Ingenieurin
- Mitglied im Alsbacher Turnverein, bei Plant-for-the-Planet und aktiv bei den Sternsingern
- Themen: Nachhaltigkeit durch bewußten Konsum
- Herzensprojekt: Anlegen von öffentlichen "Naschgärten" für alle; Einrichtung eines Outdoor-Klassenzimmers

Listenplatz 19

KNUD SECKEL

"Das Lokale stärken, um im Globalen zu bestehen."

- 54 Jahre, verheiratet
- Musiker & Reiseleiter
- Mitglied im Förderverein Pfadfinder, bei den Naturfreunden und in der Kirchengemeinde
- Themen: Einklang von Natur & wirtsch. Entwicklung, Ortskernentwicklung mit Einkaufsmöglichkeiten, Erhalt der Ortsidentität mit Traditionen und Festen
- Herzensprojekt: Die touristische Entwicklung der Gemeinde (z.B. Wein und Kultur, Schloss Alsbach wieder mehr einbinden)



Listenplatz 20

CHRISTIAN PLATH

"Klimaschutz ist Nächstenliebe, die Liebe zur nächsten Generation." (nach K.-H. Schneider)

- 70 Jahre, verheiratet, 2 Kinder
- Schulleiter im Ruhestand
- Initiator für eine Elterninitiative zum Bau der Grundschule am Hinkelstein, vier Jahre Mitglied im Gemeindevorstand Alsbach-Hähnlein, Mitglied der Bürgerhauskommission für den Bau des Bürgerhauses Sonne in Alsbach
- Themen: Erneuerbare Energien, Gleichberechtigung von Mensch und Natur
- Herzensprojekt: Artenschutz und die Erhaltung der Biodiversität

KONTAKT

WWW.IUHAS.DE

IUHAS - INITIATIVE UMWELTSCHUTZ HÄHNLEIN ALSBACH SANDWIESE

NATÜRLICH BERGSTRASSE

UNSERE SITZUNGEN

IMMER MONTAGS 20:00 IN DER "ALTEN BÜRGERMEISTEREI" IN HÄHNLEIN, GERNSHEIMER STRAßE BZW. AKTUELL PER VIDEOKONFERENZ

Impressum:

Initiative Umweltschutz Hähnlein Alsbach Sandwiese
Georg Rausch, Rosengartenstraße 9
64665 Alsbach-Hähnlein
vorstand@iuhas.de

Fotos der Kandidat*innen: Jürgen Przygodda, 2020
Layout & Gestaltung: Sarah-Helene Sowa

Druck: Recyclingpapier, Blauer Engel

Klimaneutral Druckprodukt
ClimatePartner.com/12312-2101-1005

FALLS AM 14. MÄRZ WAS DAZWISCHEN KOMMT.

Ab 01. Februar für die **IUHAS** schon per Briefwahl stimmen!

FÜR EIN NACHHALTIG L(I)EBENSWERTES ALSBACH-HÄHNLEIN

iuhas

SEIT 1981
ASSOZIIERT MIT

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

www.iuhas.de